



Foto: Fabian Zapotnik

Die Schauspielerin Brigitte Zeh hat gerade geheiratet und ihre aktuellen Engagements in der neuen ZDF-Serie „Dr. Nice“ sowie bei der Krimi-Reihe „Solo für Weiss“ sind ein Erfolg. Es läuft also bestens für die zweifache Mutter, die sich von Frauen erhofft, dass sie sich untereinander stärker vernetzen und mehr Solidarität zeigen.

Frau Zeh, wann wussten Sie, dass Sie Schauspielerin werden möchten?

Als ich als zirka 11-Jährige aufgrund einer Operation mit dem bis dahin täglichen Ballett-Training aufhören musste und als „Ersatz“ später auf der Bühne eines Pantomime-Theaters ziemlich unsäglich rumgehampelt bin, da wusste ich: Es muss die Bühne sein. Nur bitte ohne Tütü und dafür mit Worten.

Bei Dr. Nice spielen Sie die Hotelbesitzerin Janne Andersen. Wäre das eine Alternative zur Schauspielerei, also ein Hotel irgendwo in einer tollen Umgebung zu besitzen?

Hotellerie, Gastronomie, Film und Theater haben schon Parallelen. Es geht darum, Menschen in eine andere Welt einzuladen, etwas zu erleben und eine gute Zeit zu haben. Aber ich habe gro-

ßen Respekt vor der Hotel- und Gastronomiebranche – das lässt sich nicht einfach aus dem Ärmel schütteln, genauso wie man nicht einfach einen Film drehen kann.

Ernstere Rollen und Komödien, Fernsehen und auch Theater ... mögen Sie die Abwechslung?

„Comedy is tragedy at rage“. Ich bin

überzeugt davon, dass ein guter Spieler die Komödie aus dem Drama schöpft – und andersherum.

Sie haben auf Ihrer Homepage geschrieben, dass Sie immer etwas Angst vor der Sommerpause haben. Wie war Ihr Sommer, und wie sind Sie in den Herbst gestartet?

Ich habe diesen Sommer geheiratet. Bin also voller Liebe in den Herbst und die anstehenden Dreharbeiten gestartet.

Was halten Sie vom aktuellen Barbie-Fieber? Und Hand aufs Herz, hatten Sie auch eine?

Ich hatte einen Koffer voller Barbies und habe als Mädchen endlose Dramen, auch mit von mir künstlich „entstellten“ Barbies, durchgespielt. Ich verehere Greta Gerwig (Regisseurin und Co-Autorin des Barbie-Films) und habe im Kino sehr viel gelacht. Sicherlich werde ich den Film auch noch mit meiner Tochter ansehen. Aber so sehr ich mich über jedes Fieber freue, das junge Menschen wieder ins Kino gehen lässt, so sehr habe ich gemischte Gefühle, wenn Barbie jetzt wieder cool wird. Die Uhr dreht sich an vielen Stellen wieder rückwärts.

Barbie hat lange blonde Haare. Sie haben sich gerade für kurz entschieden – für eine Rolle oder ganz bewusst eine Typänderung?

Ach wissen Sie, das Thema Haare und Frauen ... Was soll ich sagen? Weiblichkeit ist so viel mehr als Haare. Aber für mich persönlich, als blond gelockte und im deutschen Fernsehen arbeitende Schauspielerin war es schon auch eine kleine Befreiung, als die lieblichen Löckchen auf den Boden fielen.

Nehmen Sie Ihre Figuren mit nach Hause oder brauchen Sie eher Abstand?

Wenn es vorkommt, dass ich Figuren mit nach Hause nehme, erinnert mich meine Familie recht schnell daran, dass die da nix zu suchen haben.

Wie halten Sie sich für Ihre Rollen mental fit?

Ich verabrede mich mit mir selbst. Mit der feinen leisen inneren Stimme, die eigentlich immer weiß, was wahr ist und

was weg darf und was als nächstes gebraucht wird ... und die wir so oft übertönen und verlernt haben zu hören.

Dafür gehe ich dann in den Wald und springe in jedes Gewässer, in dem es sich irgendwie schwimmen lässt, zu jeder Jahreszeit. Oder ich laufe ohne Termine durch die Straße, die Hände frei. Oder setze mich irgendwohin, wo es still ist.

Das Jahr neigt sich langsam dem Ende zu. Was ist Ihr Wunsch für 2024?

Dass sich die Frauen und Mädchen überall auf der Welt besser vernetzen und lernen, sich gegenseitig zu unterstützen, damit wir endlich kapieren, dass es für jede von uns ein gottverdammtes Foto gibt (bye-bye Next Topmodel). Ich glaube wirklich, dass Frauensolidarität die Welt retten könnte. ■

Interview: Franka Hänig

KURZ & KNACKIG

Frühaufsteherin oder Langschläferin?

Früh aufstehen, aber dann noch im Bett Kaffee trinken und schreiben.

Welches Buch liegt auf Ihrem Nachttisch?

„Monsters“, A Fans Dilemma von Claire Dederer

Liebblingsreiseland?

Schweden, meine zweite Heimat

Selbst kochen oder essen gehen?

Kann man gutes Essen überhaupt wertschätzen, wenn man nicht selbst auch kocht?



„Dr. Nice“ ist eine neue Serie im ZDF, bei der Brigitte Zeh die charmante Hotelbesitzerin Janne Andersen spielt, auf die Dr. Nice (Patrick Kalupa) ein Auge geworfen hat



Viel beschäftigt: In der Comedy-Serie „Magda macht das schon“ spielt die 48-jährige Schauspielerin seit Anfang 2017 die taffe Businessfrau Cornelia Holtkamp. Die Serie erhielt den Deutschen Fernsehpreis 2018 in der Kategorie Beste Comedy Serie. 2021 stand Brigitte Zeh mit ihren beiden Kinder Zacharias und Alva in der Komödie „Wir bleiben Freunde“ vor der Kamera